

Ökomoderne e. V. Jahresbericht 2021

Projekt: Gutachten "Eine Milliarde Tonnen"

Ökomoderne e. V. gab im Frühjahr 2021 einen Bericht über die positiven Auswirkungen in Auftrag, die es hätte, die letzten sechs verbliebenen Atomreaktoren in Deutschland über das Jahr 2022 hinaus laufen zu lassen. Die Arbeit an dem Bericht wurde von Rauli Partanen und Olli Soppela geleistet, Unterstützung gab es von Amardeo Sarma, Florian Blümm und Tea Törmänen. Der Bericht wurde über die Website onebilliontons.org veröffentlicht.

Der Bericht wurde von der Zeitung "Die Welt" aufgegriffen, die die Überschrift eines Artikels aus dem Bericht übernahm: "AKW: Beim Weiterbetrieb ließe sich eine Gigatonne CO₂ einsparen"

Offener Brief in „Die Welt“

Mehrere Mitglieder in Deutschland haben einen offenen Brief für den Weiterbetrieb der Kernkraftwerke in Deutschland mit initiiert. Mark Lynas und George Monbiot gehörten zu den Unterzeichnern, ebenso wie mehrere Mitglieder unseres Netzwerks.

Interviews und Medienpräsenz

Nicht zuletzt aufgrund dieser Berichterstattung wurden Mitglieder des Vorstandes von Ökomoderne in den letzten Wochen des Jahres 2021 und den ersten Wochen des Jahres 2022 zu vielen weiteren Medienauftritten eingeladen, insbesondere Simon Friederich, Vorsitzender von Ökomoderne, zweimal im WDR5:

- Kohleausstieg: Atomkraft als Alternative? - WDR 5 Morgenecho
- Atomausstieg: "Kernkraft ist wünschenswert" - WDR 5 Mittagsecho
- Al Jazeera: Deutsche Atomenergie: Drei Kraftwerke sollen im Rahmen des umstrittenen Ausstiegs geschlossen werden
- Watson: Atomkraft als „nachhaltige“ Energiequelle? Was Befürworter und Gegner sagen (watson.de)
- Podcast Klima und Wir: Klima und Atomkraft: Irrweg oder strahlendes Comeback?
- Podcast Handelsblatt: Wie grün ist Atomkraft? Ein Streitgespräch ~ Handelsblatt Green

Und ein Interview mit Vorstandsmitglied Johannes Güntert:

- Kann die Atomkraft das Klima retten? - Südwest - Badische Zeitung (badische-zeitung.de)

Vorstandsmitglied Amardeo Sarma hatte folgende Artikel:

- Er plädiert in einem linken Magazin „Der Freitag“ für die Atomkraft, unter dem Titel „Die Risiken sind minimal.“
- Salonkolumnisten: „Mut zur Kontroverse“, wo er sich gegen dogmatische Lehrsätze stellt
- Salonkolumnisten: „Zwei Jahrzehnte klimapolitisches Versagen“, wo er

Ein Mitglied der deutschen Ökomoderne, Anna Veronika Wendland, hatte mehrere Auftritte in den Medien und im Fernsehen. Sie plädierte sowohl für die Kernenergie als auch gegen die Abschaltung der deutschen Kernkraftwerke. Zusammen mit Rainer Moormann war sie Autorin, von Warum wir die deutschen Kernkraftwerke jetzt noch benötigen. Diese Arbeit wurde vor dem Start des Projekts durchgeführt.

Unter anderem wurde Anna Vero Wendland zu einer von Scientists for Future (Österreich) organisierten Diskussionsrunde auf der Pro-Atom-Seite hinzugezogen.

Anna Vero Wendland veröffentlichte außerdem eine kritische Analyse des Papiers von Scientists for Future (Deutschland), demzufolge die Kernenergie keine Lösung für die Klimakrise sein kann. Die

Analyse von Anna Veronika Wendland wurde in der deutschen Zeitschrift Skeptiker veröffentlicht und ist auf der Website der deutschen Skeptikerorganisation GWUP verfügbar.

- Einige der jüngsten Medienauftritte von Anna Veronika Wendland sind: Mut zum Befreiungsschlag in der linken Zeitung TAZ
- Diskussion mit Anti-Atomkraft-Befürwortern im Radio (Südwest Rundfunk)
Wir hätten sie gebraucht – die AKWs im Cicero

Anna Veronika Wendland und Amardeo Sarma hatten zuvor im Skeptical Inquirer einen Artikel mit dem Titel Ten Years of Fukushima Disinformation veröffentlicht, der die Schäden durch den Fukushima-Unfall in den Kontext des verheerenden Tohoku-Erdbebens und -Tsunamis stellt und auch aufzeigt, warum deutsche Reaktoren nicht betroffen gewesen wären, und darauf hinweist, dass die plötzliche Entscheidung zum Atomausstieg schlecht informiert war.